

Sonder-Ausgabe

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Tuchstraße 12 bis 14 bzw. Köhlerstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Hauptfilialen: Ebere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle 2. Nummer 178 Halle, Sonntag den 2. Juli 1916

Die große englisch-französische Offensive hat begonnen

Gehr schwere Verluste für den Feind. — Unsere Angriffe im Osten schreiten fort, 14 Offiziere, 2300 Mann gefangen.

(B. Z. B.) Großes Hauptquartier, 2. Juli. Westlicher Kriegsschauplatz: In einer Breite von etwa 40 Kilometern begannen gestern der seit vielen Monaten mit unbeschränktem Mitteln vorbereitete große englisch-französische Massenangriff. Nach siebenstündiger härtester Artillerie- und Gasdornwirkung auf beiden Ufern der Somme, sowie des Ancre-Baches von Commeourt bis in die Gegend von Le Boilleu errang der Feind keine nennenswerten Vorteile, erlitt aber sehr schwere Verluste. Dagegen gelang es ihm, in die vorbereiteten Linien der beiden an die Somme stoßenden Divisionsabschnitte an einzelnen Stellen einzubringen, so daß vorgezogen wurde, diese Divisionen aus den völli-

gereschossenen vordersten Gräben in die zwischen erster und zweiter Stellung liegende Stellung zurückzunehmen. Das in der vordersten Linie fest eingebaute, übrigens unbrauchbar gemachte Material ging hierbei, wie stets in solchen Fällen, verloren. In Verbindung mit dieser großen Kampfhandlung standen vielfach Artilleriefener-Überfälle sowie mehrfache kleinere Angriffsunternehmungen auf den Anschlußfronten und auch westlich und südöstlich von Tahure; sie scheiterten überall. Links der Maas wurden an der Höhe 304 französische Grabenstücke genommen und ein französischer Handgranatenangriff abgeschlossen. Deutlich der Maas hat der Gegner unter erneutem starken Kräfteeinsatz gestern mehrmals und auch

heute in der Frühe die deutschen Linien auf der Höhe „Kalte Erde“, besonders beim Kaiserwerth Schiaumont, angegriffen und mußte im Zwerfener unter größten Verlusten wieder umkehren. Der gegnerische Flugdienst entwickelte große Tätigkeit. Unsere Geschwader stellen den Feind an vielen Stellen zum Kampf und haben ihm schwere Verluste beigebracht. Es sind vorwiegend in Gegend der angegriffenen Ström und im Maasgebiet 15 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon 8 englische, 3 französische in unseren Linien. Oberleutnant Freiherr v. Althaus hat seinen rechten Gegner außer Gefecht gesetzt. Wir haben kein Flugzeug verloren, wenn auch einzelne Führer oder Beobachter verwundet worden sind.

Deutlicher Kriegsschauplatz: Seeresgruppe des Generals v. Zinzingen. Der Angriffsschritt vorwärts. Die Gefangenenzahl ist um 7 Offiziere, 1410 Mann gestiegen. An verschiedenen Stellen wurden feindliche Gegenangriffe glatt zurückgewiesen. Armee des Generals Grafen v. Bothmer. Deutsche und österreich-ungarische Truppen haben die kürzlich von den Russen besetzte Höhe von Worobijowa (nordöstlich von Tarnopol) eckförmig und dem Gegner an Gefangenen 7 Offiziere, 892 Mann, an Beute 7 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer abgenommen. Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Oberste Seeresleitung.

Neue Niederlagen der Russen.

Alle Angriffe der Italiener abgewiesen. 500 Italiener gefangen.

(B. Z. B.) Wien, 2. Juli. Amtlich wird bekannt: Ostlicher Kriegsschauplatz: In der Bukowina bei unveränderter Lage keine besonderen Ereignisse. Beschluß von Kolomea und südlich des Dnjestr entwickeln sich neue heftige Kämpfe. Nordwestlich von Tarnopol eroberten österreichisch-ungarische und deutsche Bataillone die vielumstrittene Höhe von Worobijowa

am 1. Juli. Sieben russische Offiziere und 982 Mann wurden gefangen und zwei Maschinengewehre erbeutet. Der Angriff der unter dem Befehl des Generals v. Zinzingen stehenden verbündeten Streitkräfte wurde auch gestern an zahlreichen Stellen beträchtlich nach vornwärts getrieben. Die Zahl der Gefangenen und der Beute erhöht sich. Russische Gegenangriffe scheiterten. Italienischer Kriegsschauplatz: Im Südbahnschnitt der Dolomiten bei Doberbo-

legen die Italiener das heftige Artilleriefener und die Angriffe gegen den Raum südlich von Selz fort. Diese auch nachts ansonstern Anstrengungen des Feindes blieben dank dem jähen Ausbarren der Verteidiger ohne Erfolg. Zwischen Brenta und Etsch wiederholten sich die fruchtlosen Wortkämpfe gegen zahlreiche Stellen unserer Front. Im Marmolata-Gebiet besetzten unsere Truppen mehrere Angriffe italienischer Ab-

teilungen ab. Im Ortler-Gebiet erkämpften sie eine der Archalkalipiken. Gefangen wurden über 500 Italiener, darunter 10 Offiziere, gefangen genommen. Südbahnschnittlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: Major, Feldmarschallleutnant.

Die Spanier besetzen Kap Zuby.

Madrid, 1. Juli. Der Generalkapitän der Kanarischen Inseln telegraphierte dem spanischen Kriegsminister, daß er offiziell Kap Zuby besetzt habe. Kap Zuby liegt an der Westküste Afrikas im Norden der spanischen Kolonie. Die Begrenzung dieser Kolonie nach Norden gegen Französisch-Marokko ist schwach. Die Nachricht wird wohl in Frankreich einigen Lärm verursachen. (B. Z.)

Mexico und die amerikanischen Munitionslieferungen.

Frankfurt, 1. Juli. Aus Newyork wird gemeldet: Die amerikanische Bundesregierung reservierte die Munition im Hinblick auf die mexikanischen Wirren, jedoch ist man allgemein der Auffassung, daß die Lieferungen an den Bierverband zum Teil aufhören werden, da sie zu weitgehend sind. (B. Z.)

Die englischen Gewerkschaften für Nahrungsmittelverteilung.

Kopenhagen, 1. Juli. „Politiken“ meldet aus London: Drei Millionen Gewerkschaftsmitglieder, vertreten durch hundert Delegierte aus allen Landesteilen, begannen gestern einen Streik gegen die hohen Lebensmittelpreise. Ein von ihnen beauftragter Londoner Kongress beschloß einstimmig, die Regierung solle Schritte unternehmen im Interesse der Arbeiterklassen, die Preise für Lebensmittel und Getränke zu regeln. Es wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen: Preisregelung und Lagerbeaufsichtigung, kommunale Verteilung und Schiffsfahrtaufsicht. Starke Angriffe wurden gegen die

Needer gerichtet, denen man ungesegnete Vorteile aus der Notlage und den Bedürfnissen der Nation vorwarf, indem sie die Strafen über Gebühr erhöhten. (B. Z.)

Das Oberhaus gegen Homerule.

Amsterdam, 2. Juli. In der Million Lloyd Georges in Irland scheint das Oberhaus eine große Gefahr zu sehen. Die liberale Presse befürchtet, daß die Bestimmungen der Trennungsgesetze und das Land in das alte Irland zurückgeworfen würde. Lord Salisbury erklärte die Regierung am Donnerstag, sie solle die Bedingungen offenbaren, die Lloyd George, Redmond und Carson unterbreiteten. Er behauptet, daß zwei Lesarten dieser Bedingungen vorhanden seien. Die Carltonsche, welche die dauernde

Ausschließung Ulsters umfaßt und die Redmondsche, die eine teilweise Ausschließung vorsah. Auch erklärte Lord Salisbury um Aufklärung, wer Lloyd George die Vollmacht für diese Mission gegeben habe. Nach Befragung des Berichtes Lord Hardinges über die Ausschließung der Unabhängigkeit in Irland und die Forderung der irischen Nationalisten, sagte er schließlich, dieser Bericht lasse England im Zweifel, aber die freigelassenen Gefangenen hätten Recht in Einigkeit Uniformen durch Irland, um neues Heiligtum zu organisieren. (B. Z.)

Der zum Tode verurteilte Casement.

(B. Z.) Rotterdam, 1. Juli. Der Rieuwe Kott. Cour. meldet aus London, daß der amerikanische Rechtsanwalt Doyle, der Casement verteidigte, in Lon-

don bleiben wird, bis die Berufung, die Casement gegen das Urteil einlegte, erledigt ist. Casement wurde in eine Zelle für zum Tode Verurteilte im Gefängnis Pentonville gebracht. Gefangen dürfte er seine Rechtsbehelfe prüfen. Er war in guter Stimmung und optimistisch.

Griechische Offiziere in der französischen Salonikarmee.

(E. U.) Bern, 1. Juli. Einige ententesfreundliche griechische Offiziere, so Oberleutnant Gramanis sind zur Ergänzung der Venezianerpartei in die französische Salonikarmee übergetreten.

